

Geschliffene Worte, packende Musik

Festival MMF-Abend mit Lars Reichow und der Phoenix Foundation auf Fort Konstantin – 9000 Euro für Musik Live gespendet

Von unserer Mitarbeiterin
Julia Heinrich

Koblenz. Bei lauschigen Temperaturen konnten Freunde des Big-Band-Sounds und des gehobenen Kabarets am Samstag einen besonderen Abend erleben. Lars Reichow, geschätzter Meister des geschliffenen Wortes ist gemeinsam mit dem Landesjugendjazzochester, der Phoenix Foundation, auf Tournee und gastierte auf der Koblenzer Festungsanlage. Das Mittelrhein Musik Festival machte dies in Kooperation mit den örtlichen Service-Clubs möglich.

Launiger Auftakt

Die jungen Musiker unter der Leitung von Frank Reichert begeistern von Anfang an mit einer lässigen, aber hochprofessionell dargebotenen Performance voller Spielfreude. Die Noten der ersten Reihe drohen zwischenzeitlich vom



Er singt und bringt einige seiner kabarettistischen Nummern: Lars Reichow.

Winde verweht zu werden, aber dafür hat der Profi Wäscheklamern parat. Auftritt Lars Reichow – launig begrüßt er das Publikum mitsamt lokaler Politprominenz („Die Creme de Village ist da“). Es folgen weitere lockere Bemerkungen, die Koblenz, die Festung und ein örtlich ansässiges schwedisches Möbelhaus miteinbeziehen, bevor er am Flügel Platz nimmt: Ein Reichow-Titel im Big-Band-Arrangement ist zu hören. Passend zum Titel „Glücklich in D“ liefern die Musiker einen blechbläsernen Klangteppich, der durch röhrende Posaunen- und schneidige Trompeteneinwürfe unter-

brochen wird. Bandleader Frank Reichert wird obendrein noch zu Reichows Duettpartner beim letzten Refrain. Optimaler Synergieeffekt, der begeistert. So hat man diesen Titel noch nicht gehört.

Bekannt ist das, was dann folgt. Mit Geschichten aus dem Urlaub wechselt Lars Reichow in einen gewissen Routine-Modus. Die messerscharfe Analyse der Frühstücksbüfettarrangements von Teneriffa bis Marokko kennt man aus seinem Kabarettprogramm. Gespickt mit Sprachwitz, legt er dabei die Ignoranz gewisser Pauschalurlauber frei. Die Reaktionen im Publikum zeigen, dass man sich – oder andere – durchaus wiedererkennt. Auch die Erlebnisse mit der neuen Hightech-Kaffeemaschine, die statt himmlischer Crema nur Schaum vor dem Mund produziert, kann ein Großteil des Publikums nachvollziehen.

Junge Jazzer zeigen Klasse


Im Gegensatz zu diesen bewährten Solonummern wirken die Musikstücke der Phoenix Foundation, egal, ob Swing, von Santana oder Earth, Wind and Fire, erfreulich erfrischend. Mit den immer wieder eingestreuten Soli von Trompete, Flügelhorn, Posaune oder Saxophon beweisen die jungen Jazzer zudem ihre individuelle Klasse. Mit „Shopping Queen“ gibt es einen weiteren Reichow-Song im –

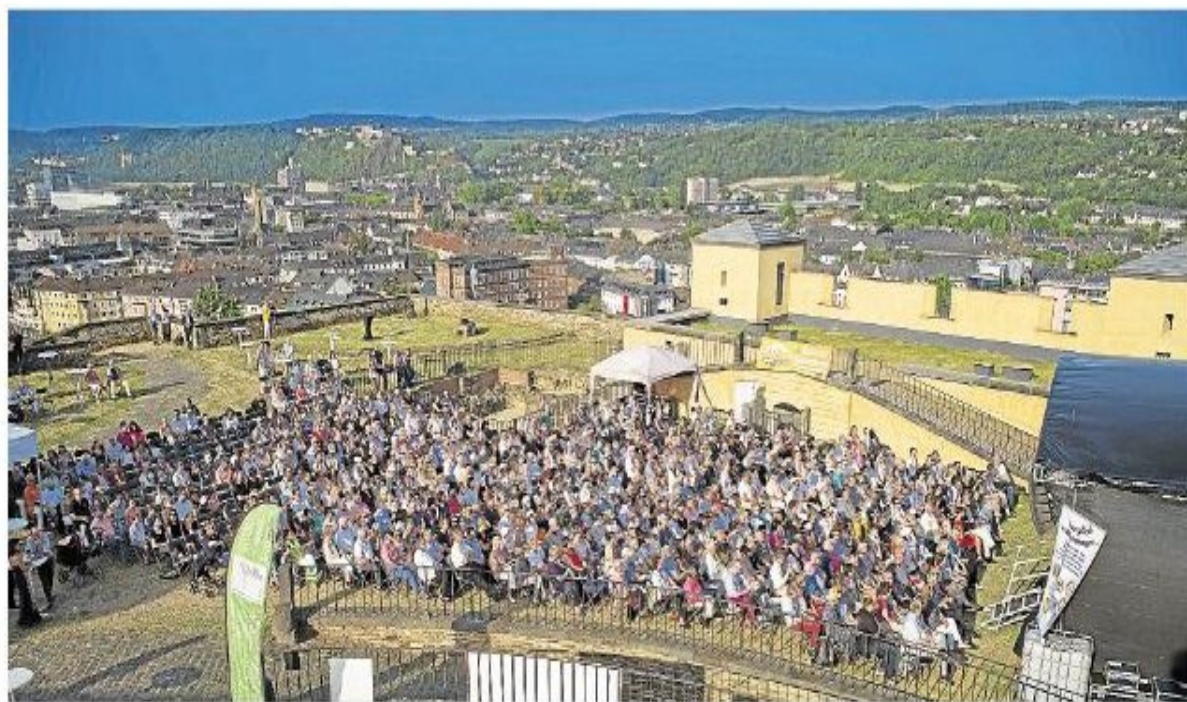
durchaus überzeugenden – Big-Band-Arrangement. Reichow tritt noch bei „Fly Me To The Moon“ und „Love's Been Good To Me“ als Sänger auf. Das Timbre seiner Stimme passt optimal zu diesem Musikstil, sein durchaus vorhandener harter deutscher Akzent eher weniger.

Dass der Abend nicht nur ein großer Erfolg beim Publikum war, zeigt sich am Schluss. Ticketverkauf und Spenden des Festival-Freundeskreises sowie der beteiligten Gastronomie ergeben eine Summe von 9000 Euro, die Volker Cornett von der Koblenzer Musikinitiative Music Live überreicht werden. Der Verein führt unter anderem Musikprojekte mit Flüchtlingen durch und möchte mit dem Geld arabische oder afrikanische Instrumente anschaffen, die diese Menschen aus ihren Heimatländern kennen. Und als einige Zuhörer das Fort Konstantin schon in Richtung Parkplätze verlassen, gibt es den berührendsten Moment des Abends: Ein junger Syrer gibt eine Kostprobe auf einer kurdischen Laute, der Schlagzeuger der Phoenix Foundation steigt mit ein, der Bassist schließt sich an. Man versteht sich ohne große Worte – überzeugender kann man die verbindende Kraft der Musik kaum darstellen. Die gespendete Geldsumme ist offensichtlich bestens angelegt.

Musik und Schokolade

In Koblenz finde die nächste Veranstaltung des Mittelrhein Musik Festivals am Samstag, 1. August, statt: Um 19 Uhr beginnt im Atrium und auf der Dachterrasse des Forum Confluentes eine „Musikalische Schokoladenprobe“. Pralinen und Schokoladen von Meisterpâtissière Sabine Pauly werden vor Musik von Klezmers Tochter vorgestellt. Das weibliche Klezmer-Trio, das 2013 mit Giora Feidman auf Tournee durch Israel war, spannt einen Bogen von Improvisationen bis hin zu traditionellen Interpretationen jiddischer Musik.

 Karten und Infos telefonisch unter 0651/979 07 77 sowie unter www.ticket-regional.de



Fort Konstantin ist zweifelsfrei eine Konzertstätte mit Panoramablick.

Fotos: Piel Medien